



Vorbericht

Vorlage Nr. 01-023-2022

Ziffer 2 der Tagesordnung

Ziffer 11 der Tagesordnung

KT-07-2022VF-04-2022

Verwaltungs- und Finanzausschuss

öffentlich am 07.12.2022

Kreistag

öffentlich am 14.12.2022

Zentralstelle für Gremien,
Öffentlichkeitsarbeit und
Wirtschaftsförderung
Philipp Friedel

Beteiligung des Landkreises Biberach an der zweiten Förderphase des Digitalisierungszentrums Ulm | Alb-Donau | Biberach

Beschlussvorschlag:

1. Der Landkreis gewährt dem Verein „Digitalisierungsregion Ulm | Alb-Donau | Biberach e.V.“ für den weiteren Betrieb und die zweite Förderphase des Digitalisierungszentrums Ulm | Alb-Donau | Biberach einen Zuschuss von bis zu maximal 60.000 Euro jährlich für den Zeitraum 2023 – 2025;
2. Aus der ersten Förderphase sind die notwendigen Mittel für das Jahr 2023 im Haushalt bereits berücksichtigt. Für die Jahre 2024 und 2025 werden die entsprechenden Mittel zur Verfügung gestellt.

Sachverhalt

Status quo:

Das Digitalisierungszentrum Ulm | Alb-Donau | Biberach wird von dem Verein Digitalisierungsregion Ulm | Alb-Donau | Biberach e.V. betrieben. Dessen Mitglieder sind die IHK Ulm, der Alb-Donau-Kreis, der Landkreis Biberach und der Stadtkreis Ulm sowie die Städte Biberach, Ehingen, Riedlingen, Laupheim und der Gemeindeverwaltungsverband Amstetten-Lonsee. Zudem gibt es eine Kooperation über Ländergrenzen hinweg: die Stadt Neu-Ulm und der Landkreis Neu-Ulm sind seit August 2021 als Kooperationspartner mit dabei. Ab 2023 wurde vom Fördermittelgeber die geplante Aufnahme in den Verein freigegeben, sodass eine Mitgliedschaft der Stadt Neu-Ulm und dem Landkreis Neu-Ulm im Verein nun möglich ist. Der Landkreis Neu-Ulm wird in den Vorstand aufgenommen. Die oben genannten Mitglieder stellen auch die Finanzierung des Digitalisierungszentrums sicher. Zudem erhielt das Digitalisierungszentrum Ulm | Alb-Donau | Biberach in der ersten Förderphase auch Fördermittel von fast einer Million Euro vom Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Tourismus Baden-Württemberg. Für eine mögliche zweite Förderphase werden erneut 950.000 Euro an Fördermittel in Aussicht gestellt.

Digitalisierungszentrum Ulm | Alb-Donau | Biberach
ein Projekt des Vereins
Digitalisierungsregion Ulm | Alb-Donau | Biberach e. V.
Olgastraße 95 – 101, 89073 Ulm

Vereinsgründung: 15. Januar 2019

Mitglieder:

IHK Ulm	Petra Engstler-Karrasch (Vorstand) Jonas Pürckhauer (geschäftsführender Vorstand)
Alb-Donau-Kreis	Heiner Scheffold (Vorstand)
Landkreis Biberach	Mario Glaser (Vorstand)
Stadt Ulm	Gunter Czisch (Vorstand)
Stadt Ehingen	Alexander Baumann
Stadt Riedlingen	Marcus Schafft
Stadt Biberach	Norbert Zeidler
Stadt Laupheim	Ingo Bergmann
GVV Amstetten-Lonsee	Johannes Raab

Kooperationspartner (bis 2022)

Stadt Neu-Ulm	Katrin Albsteiger (ab 2023 – Mitglied)
Landkreis Neu-Ulm	Thorsten Freudenberger (ab 2023 – Vorstand)

In der ersten Projektphase von 2019 bis 2022 konnte sich das Digitalisierungszentrum in der Region zu einem festen Akteur etablieren. Auch über die Förderphase hinaus stellt das Team ein umfangreiches und ausgewogenes Portfolio aus Veranstaltungen, individuellen Beratungen, Workshops und Netzwerkveranstaltungen zur Verfügung, welches die Unternehmen gerne und aktiv nutzen. In den Schwerpunktthemen Online-Marketing, 3D-Druck, Internet der Dinge (IoT), Künstliche Intelligenz, Virtual & Augmented Reality sowie Building Information Modeling (BIM) wurden Kernkompetenzen erarbeitet und zielgruppenspezifische Programme entwickelt und umgesetzt. Insbesondere in 2020 und 2021 wurden während der Corona-Pandemie viele virtuelle Formate gestartet, die eine hohe Nachfrage erzielen konnten.

In dieser ersten Projektphase umfassten die Projektausgaben ein Volumen von insgesamt rund 1.981.000 Euro. Diesen Ausgaben standen Zuwendungen des Landes in Höhe von 990.000 Euro gegenüber. Neben Einnahmen von 73.000 Euro wurden die offenen Fehlbeträge durch die Projektbeteiligten Gebietskörperschaften und die IHK übernommen. Insgesamt belaufen sich diese auf 918.000 Euro.

Neue Förderperiode - 01/2023 - 12/2025

Die Erfolgsgeschichte des Projekts soll nun weitergeführt werden. Das Land Baden-Württemberg hat hierzu eine Fortsetzung der Förderung in Aussicht gestellt, das Digitalisierungszentrum hat sich erfolgreich um diese zusätzlichen Fördermittel beworben. Aktuell finden in der zweiten Verfahrensstufe die endgültigen Abstimmungen zu diesem Thema statt. Für den Zeitraum 01/2023 - 12/2025 soll das Digitalisierungszentrum nun weitergeführt und durch das Land Baden-Württemberg gefördert werden. Entsprechend ist eine Fortsetzung der Förderung durch die Vereinsmitglieder notwendig.

Ein wichtiges Element der neuen Förderperiode ist die stärkere Einbindung der bayerischen Seite der Innovationsregion über den Landkreis und die Stadt Neu-Ulm, hierfür hat der Fördergeber zwischenzeitlich grünes Licht gegeben. Damit ist eine Aufnahme in den Verein möglich.

Das Ziel der Weiterentwicklung ist die Steigerung der Nachhaltigkeit durch die Entwicklung eines maßgeschneiderten, bedarfsgerechten, modularen Konzepts, welches gerade die Unternehmen, die noch am Anfang der Digitalisierung stehen aktiv einbindet und dem entsprechenden Reifegrad gerecht wird. Denn die Erfahrung zeigt, dass die Begeisterung nach einer Veranstaltung oder Beratung im Arbeitsalltag der Unternehmer schnell abflaut. Besprochene Maßnahmen zu Strategien, Prozessen und auch der Einsatz neuer Technologien werden nicht immer in konkrete Projekte umgesetzt und zu selten weiterverfolgt, da die Kapazitäten und die Übersetzung in Aufgaben und Maßnahmen den Unternehmen schwerfallen. Das überarbeitete Angebot schließt diese Lücke, indem die Unternehmen an die Hand genommen werden. Es stellt eine Weiterentwicklung der etablierten Aktivitäten (Beratungen, Veranstaltungen, Experimentierräume, etc.) und der bereits jetzt ausgeübten Lotsen und Orientierungsfunktion dar und schafft die Möglichkeit auch das regionale Ökosystem über eine Modularisierung der Angebote einzubinden.

Das zentrale Modul ist dabei der bereits etablierte Digitalcheck in dem Reifegrad, Wissensstand, Bedarfe und Ressourcen des Unternehmens ermittelt werden. Im Anschluss des Checks wird aus den Modulen ein individueller Maßnahmenplan zusammengestellt, dieser kann auch Angebote anderer Akteure beinhalten. Das Unternehmen wird bei der Umsetzung der Maßnahmen begleitet. Der Unternehmer bekommt somit ein individuell auf ihn abgestimmtes „Digitalmacher-Programm“, welches auf die tatsächlichen Bedürfnisse zugeschnitten ist und Angebote der Region berücksichtigt.

Das Digitalisierungszentrum hat in den vergangenen drei Jahren eine breite Palette an Angeboten, Veranstaltungen, Beratungen, Dienstleistungen und vor allem ein großes Netzwerk aufgebaut. Ziel ist es, das über die Jahre aufgebaute und somit Vorhandene und Etablierte zu nutzen, um den Bedarf der Unternehmen mit neuen Ideen und Herangehensweisen optimal zu unterstützen. Abgeleitet werden die Weiterentwicklungen maßgeblich aus den vielzähligen und vielschichtigen Erfahrungen aus Veranstaltungsformaten, Beratungen, Firmenbesuchen und Gesprächen.

Das primäre Ziel ist dabei, die Firmen bei Ihrer digitalen Entwicklung, bedarfsgerecht zu unterstützen, um ihren digitalen Reifegrad maßgeblich zu erhöhen. Dabei liegt das Haupthaugenmerk darauf, die Firmen dort abzuholen, wo Sie stehen und sie ins Handeln zu bringen. Zwar war schon in der Vergangenheit eine deutliche Steigerung von „Digitalisierungsprojekten“ wahrzunehmen, welche auch durch Fördermaßnahmen von Land (z.B. Digitalisierungsprämie und Innovationsgutschein B-Hightech Digital) und Bund (z.B. Programm go-digital) stimuliert wurden.

Neben den bewährten Kernthemen, welche die Basis der Angebote darstellen, sollen auch weiterhin neuauftretende Themen und Trends über entsprechende Formate und Veranstaltungen in die Programmplanung aufgenommen werden. So werden z.B. auch Themen wie Cybercrime, Blockchain und weitere Themen für die Zielgruppe bereitgestellt. Zusammenfassend lassen sich die folgenden Schwerpunktthemen für die kommenden Jahre benennen:

Kernkompetenzen:

- Onlinemarketing
- Internet der Dinge (IoT)
- 3D-Druck
- Virtual- (VR), Augmented- (AR) und Mixed-Reality (MR) Kurz XR - Extended Reality)
- Building Information Modeling (BIM)
- Drohnen
- Künstliche Intelligenz
- Robotik

Finanzierung:

Wie oben dargestellt ist ein Beitrag der Vereinsmitglieder als Projektpartner für das im Zeitraum 2023 - 2025 verlängerte Projekt weiterhin notwendig. Aufgrund der aktuell laufenden Verhandlungen mit dem Land liegen noch keine endgültig belastbaren Zahlen vor. Die Berechnungen beruhen jedoch auf den Haushaltszahlen aus den Vorjahren, sodass erneut mit einem Jahresbeitrag von bis zu 60.000 Euro zu rechnen ist. Dieser Betrag war auch in der letzten Förderphase jährlich veranschlagt, wurde aber durch die planmäßig eingetretenen Einnahmen und durch den sparsamen Umgang mit Fördermitteln nicht voll ausgeschöpft. Die nicht abgerufenen Mittel aus den vergangenen Jahren der ersten Förderphase werden nicht mehr abgerufen, um die abgelaufene Förderphase exakt abzuschließen.

Für die zweite Förderphase ab 2023 wird nun erneut ein Betrag von bis zu 60.000 Euro für die Vereinsvorstände festgesetzt. Somit ist eine klare Trennung zwischen abgeschlossener und neuer Förderphase gewährleistet und ermöglicht auch eine Gleichbehandlung aller Vereinsvorstände. Denn auch der Landkreis Neu-Ulm erhält einen Vorstandssitz und leistet ebenfalls einen Jahresbeitrag von bis zu 60.000 Euro jährlich für die Jahre 2023 – 2025.

Die Vereinsmitglieder leisten ebenfalls weiterhin einen Betrag von 10.000 Euro jährlich.

Die IHK leistet einen Gesamtbetrag von 750.000 Euro für das Projekt über beide Förderzeiträume.

Die Beteiligung der Mitglieder entspricht damit der vorangehenden Periode des Projekts.

Für die Fortsetzung des Projekts ist eine Verlängerung dieser Finanzierungszusage notwendig. Der Kreistag hat am 11. Juli 2018 Unterstützung für die Entwicklung und Aufbau des Digital Hubs für die Digitalisierungsregion Ulm | Alb-Donau | Biberach zugesagt und im Zuges dessen Mittel von jährlich 60.000 Euro von 2019 – 2023 zur Verfügung gestellt. Diese sind im Haushalt auch schon so eingeplant. Nun stellt die Verwaltung den Antrag an den Kreistag, diese Mittel auch für die Jahre 2024 und 2025 zur Verfügung zu stellen, so dass die zweite Förderphase des Digitalisierungszentrums abgedeckt ist.

Folgend die Darstellung des Finanzplans für die neue Förderphase 2023-2025 (36 Monate Projektlaufzeit). Die Fördersumme des Landes ist auf 50 Prozent bei maximal 950.000 Euro festgesetzt.

	2023	2024	2025	Summe
IHK	85.000,00 €	85.000,00 €	85.000,00 €	255.000,00 €
Vorstandsmitglieder	240.000,00 €	240.000,00 €	240.000,00 €	720.000,00 €
Vereinsmitglieder	60.000,00 €	60.000,00 €	60.000,00 €	180.000,00 €
Eigenmittel	385.000,00 €	385.000,00 €	385.000,00 €	1.155.000,00 €
Förderung	310.000,00 €	315.000,00 €	320.000,00 €	945.000,00 €
Einnahmen	55.000,00 €	75.000,00 €	95.000,00 €	225.000,00 €
Summe	750.000,00 €	775.000,00 €	800.000,00 €	2.325.000,00 € *
Personalausgaben	380.000,00 €	392.000,00 €	400.000,00 €	1.172.000,00 €
Sachkosten	200.000,00 €	198.000,00 €	210.000,00 €	608.000,00 €
Gemeinkosten**	95.000,00 €	98.000,00 €	100.000,00 €	293.000,00 €
Investitionen	30.000,00 €	35.000,00 €	40.000,00 €	105.000,00 €
Reisekosten	8.000,00 €	8.000,00 €	8.000,00 €	24.000,00 €
Gesamtsumme	713.000,00 €	731.000,00 €	758.000,00 €	2.202.000,00 € *
Je Vorstandsmittglied	60.000 €	pro Jahr		
Je Vereinsmitglied	10.000 €	pro Jahr		
IHK Ulm	85.000 €	pro Jahr (Restmittel aus 750T€)		
*				
Die Summe der Zusagen übersteigt die Summe der Kosten. Gründe:				
- Die Kosten des KI-Labs (zweite Förderprogramm) werden ebenfalls aus den Zusagen finanziert				
- Die Zusagen sind Bis zu-Zusagen um ggf. Ausfälle in den Einnahmen zu kompensieren.				
**				
Kosten für Allgemeines (Telefon, Ausstattung, etc.) vom Fördermittel mit 25% der Personalkosten angesetzt.				